

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bewohner des Kaiser-Wilhelm-Kooges möchten wir hinsichtlich des geplanten Baues großflächigen Photovoltaikanlage in unserem Koog unsere Bedenken äußern.

Uns ist völlig klar, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung zu respektieren ist, welche die mögliche Fläche bereits unter Umständen ausgewiesen hat. Aufgrund der folgend genannten Punkte, bezogen auf ein derart großes und langfristiges Projekt, in dem das Bild der Gemeinde maßgeblich verändert wird, sollte eine allgemeine Bürgerabstimmung, als der unumgängliche Weg definiert werden.

Wir als Köger identifizieren uns seit jeher mit unserem Koog, der eine ganz besondere Geschichte mit sich führt. Unsere einzigartigen Marschböden sind äußerst fruchtbar und daher prädestiniert für den Ackerbau und die Viehzucht. Diesen fruchtbaren Boden nunmehr für Photovoltaikanlagen zu nutzen, finden wir mehr als bedenklich. Ein Ausbau auf Gebäudeflächen etc. wollen wir uns gar nicht entgegenstellen, aber warum auf diesem so einzigartig fruchtbaren Land?!

Mir ist völlig klar, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung zu respektieren ist, welche die mögliche Fläche bereits unter Umständen ausgewiesen haben. Aufgrund der folgend genannten Punkte, bezogen auf ein derart großes und langfristiges Projekt, in dem das Bild der Gemeinde Maßgeblich verändert wird, sollte eine allgemeine Bürgerabstimmung als der unumgängliche Weg definiert werden.

Ist der Profit uns mehr Wert, als der im Koog begrenzte Lebensraum von Mensch und Tier? Leisten wir nicht bereits durch zahlreiche Windkraftanlagen und diverse Solarflächen auf Gebäuden einen wesentlichen Beitrag zur erneuerbaren Energie. Warum werden solche Anlagen nicht auf weniger fruchtbaren Flächen errichtet? Eine Spaltung der Dorfgemeinschaft durch den Profit einzelner Landbesitzer sehr ich als sehr wahrscheinlich.

Weiterhin stellt sich mir hier die Frage, warum der Kaiser-Wilhelm-Koog hier eine so großflächige Bebauung plant, wobei andere Nachbargemeinden solche Bauvorhaben bereits klar abgelehnt haben, obwohl bei diesen das Erscheinungsbild, aufgrund ihre Geografie und Fläche, weniger beeinträchtigt worden wäre?

Es stellt sich weiterhin die Frage der Befangenheit, der entscheidenden Personen, für eine derartige Identitätsveränderung unseres Kooges.

Für uns persönlich hätte der Bau der Photovoltaikanlagen zukünftig den Beigeschmack eines nicht endendenBlickes von Solaranlagen, der uns schon jetzt traurig stimmt.

Photovoltaikanlagen beanspruchen große Flächen, die zuvor Lebensraum für bestimmte Tierarten waren. Nicht für alle Tierarten, z. B. Großtiere, ist eine Nutzung unterhalb der Anlagen möglich. Dieses bedeutet, weniger Weideland und teurere Pachten. Dieses kann wiederum zu einem Arbeitsplatzverlust in der Landwirtschaft führen, da landwirtschaftliche Flächen nunmehr ausschließlich für die Stromerzeugung genutzt werden. Als aktive Arbeitgeber in der Landwirtschaft stehen wir diesem Vorhaben daher mit großer Sorge entgegen.

Durch den Bau der Photovoltaikanlagen würde eine massive Veränderung des Landschaftsbildes unseres Kooges erfolgen, welches die Identität unseres Kooges negativ beeinflusst würde, was wiederum Auswirkungen auf den Tourismus zur Folge hätte.

Wir hoffen auf eine Entscheidung im Sinne „ALLER“ Kaiser-Wilhelm-Köger und freuen uns auf Ihre Rückantwort.